

3	Sonstiges		
	<p>I Personalien Abt. WW Ende August endet die Probezeit von Riccardo Dorer. Die Abteilung wird das Arbeitsverhältnis unbefristet fortsetzen</p> <p>D Konkretisierung der Beschlüsse anlässlich des Gemeinsamen AD am 10./11. Juli 2013 bezüglich der weiteren Behandlung der DgI-Proveniensi-Versuche.</p> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Behandlungsprogramm wird bei einer mittleren Oberhöhe (h_{100}) über alle Felder von plus/minus 35 m abgeändert ➤ Für die Flächen werden Baumverteilungspläne angelegt, die die gesamte Fläche erfassen und die Bäume eindeutig den jeweiligen Feldern und Provenienzen zuordnen ➤ Die Versuchsflächen werden in zwei möglichst gleich große Behandlungs-Blöcke aufgeteilt. Die feldweise Aufnahme und Auswertung wird beibehalten ➤ Die Zuordnung der unterschiedlichen Behandlung auf die beiden Blöcke erfolgt zufällig ➤ Umstellung des Behandlungsprogramms von BLK Schober-Strehlke (h_{200}) auf BLK Kenk-Hradetzki (h_{100}). Die künftige Baumzahlabenkung orientiert sich an der jeweiligen Höhe des Einzelfeldes und erfolgt feld-, nicht blockweise! ➤ Block 1. Belassen der Z-Baumzahl bei den bisherigen, feldweisen, maximal 150 ZB je ha. Behandlung im Anhalt an BLK starke Df. Bei geringerer Z-Baumzahl als 150 je ha erfolgt keine aktive Absenkung unter die geplante Endbaumzahl von 150 je ha ➤ Block 2. Feldweise Reduktion der Z-Baumzahl auf 80 ZB je ha. Behandlung im Anhalt an BLK sehr starke Df. Entnahme der gestrichenen Z-Bäume in zwei bis drei Eingriffen (5-10 Jahren). Endbaumzahl mindestens 80 je ha ➤ Ab Erreichen der Endbaumzahlen von 150/80 je ha keine weiteren Eingriffe 	<p>Neubstritt</p> <p>Ehring</p>	